

Stadtratssitzung vom 30. Juni 2016

Bericht Nr. 12/2016

Neubau Krematorium Thun-Schoren

Bewilligung eines Verpflichtungskredites von 1'260'000 Franken für die Projektierung des Neubaus und eines Nachkredites von 92'580 Franken für zusätzliche Ausgaben für den Architekturwettbewerb

1. Das Wichtigste in Kürze

Das bestehende Krematorium Thun erfüllt die Anforderungen der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) nicht mehr. Eine Prüfung der drei Lösungsszenarien Sanierung, Neubau Krematorium Friedhof Schoren und Auslagerung hat den Gemeinderat 2013 zum Entscheid Neubau geführt. Mit diesem Projekt wird der Schwerpunkt 3 „Thun als Zentrum stärken“ der Legislaturziele 2015-2018 unterstützt. Am 20. November 2014 hat der Stadtrat den Wettbewerbskredit für das Projekt Neubau Krematorium Thun-Schoren in der Höhe von 380'000 Franken genehmigt. Das Siegerprojekt liegt vor und soll nun in einem nächsten Schritt zur Baueingabereife geführt werden. Für diesen nächsten Schritt bedarf es der Genehmigung des Projektierungskredites durch den Stadtrat.

Aufgrund des unerwartet grossen Teilnehmerfeldes beim Architekturwettbewerb Neubau Krematorium Thun-Schoren wurde der genehmigte Wettbewerbskredit überschritten. Ein Nachkredit zum bewilligten Wettbewerbskredit ist daher erforderlich.

2. Ausgangslage

Am 31. August 2005 forderte das beco Berner Wirtschaft die Stadt Thun auf, für das Krematorium Thun einen Sanierungsvorschlag zur Einhaltung der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) einzureichen. 2006 wurde von der Stadt Thun eine erste Sanierungslösung eingereicht. Diese überzeugte jedoch aus diversen Gründen nicht und der Planungsprozess geriet ins Stocken. 2008 erhielt die Stadt Thun vom beco die Verfügung, die eingereichte Sanierungslösung bis am 31. Dezember 2012 umzusetzen. Bei Nichterfüllung müsse die Kremationsanlage, bestehend aus zwei Ofenlinien, auf dieses Datum hin stillgelegt werden. Aufgrund mehrerer Verhandlungen zwischen dem beco und der Direktion Bau und Liegenschaften der Stadt Thun konnte diese Frist erstreckt werden.

Die vertiefte Auseinandersetzung mit der 2006 erarbeiteten Sanierungslösung, welche betriebliche und wirtschaftliche Mängel aufzeigte, hat bestätigt, dass eine Sanierung aus baurechtlichen, denkmalpflegerischen und gestalterischen Gründen kaum realisierbar wäre.

Die Prüfung der Variante Neubau hat gezeigt, dass diese im Vergleich zu einer Sanierung höhere Investitionen erfordert. Die Mehrwerte wie zeitgemässe Aufbahrungs- und Abdankungsmöglichkeiten, weniger Umweltbelastung dank moderner Abgasreinigung und besserer Energieeffizienz, optimale Arbeitsabläufe und Erschliessung sind jedoch markant höher als am bestehenden Standort mitten im Wohnquartier.

Ein Verzicht auf die beiden Lösungsszenarien Sanierung und Neubau würde zwingend zu einer Auslagerung der Kremationen führen. Die Kremationen müssten in Zukunft auswärts erfolgen. Verstorbene Thunerinnen und Thuner würden beispielsweise in Bern oder Burgdorf kremiert. Die Bestatter wären gezwungen, die Verstorbenen und Urnen zwischen Thun und Bern bzw. Burgdorf zu transportieren. Dies würde theoretisch jährlich zusätzliche Fahrten von bis zu 300'000 Kilometer generieren.

Die Stadt Thun ist nicht verpflichtet, in Thun ein eigenes Krematorium zu betreiben. Bei einer Auslagerung müsste die Stadt Thun aufgrund des Bestattungsreglementes die Kosten der Kremationen von ortsansässigen Bürgerinnen und Bürgern aber weiterhin tragen. Diese Variante verursacht bei einer Gesamtkostenbetrachtung (inkl. Transportkosten) die höchsten wiederkehrenden Jahreskosten aller drei geprüften Lösungsszenarien. Die Stadt Thun würde entsprechend Arbeitsplätze verlieren und ihre Zentrumsfunktion nicht mehr wahrnehmen können.

Eine Auslagerung an auswärtige Krematorien soll aus ethischen Gründen nicht weiter verfolgt werden. Die Thuner Bürgerinnen und Bürger sollen weiterhin die Möglichkeit haben, Kremationen in Thun durchführen zu lassen. Die Stadt Thun kann damit ihre Zentrumsfunktion im Berner Oberland (Legislaturziele 2015-2018, Schwerpunkt 3: Thun als Zentrum stärken) auch in Zukunft wahrnehmen.

Unter Berücksichtigung aller Aspekte hat sich der Gemeinderat für die Variante „Neubau“ entschieden. Es soll jedoch eine Kostendeckung erreicht werden.

3. Architekturwettbewerb Neubau Krematorium Thun-Schoren

In der Fachwelt haben die Durchführung eines offenen Wettbewerbs für diese Bauaufgabe und das ausgewählte gute Siegerprojekt ein ausserordentlich positives Echo ausgelöst. Das Verfahren und das Wettbewerbsergebnis wurden sowohl in der Schweiz als auch im Ausland vielfach in den Fachmedien publiziert.

Als Basis für die Kostenschätzung der Wettbewerbskosten wurde im Jahr 2014 von ca. 60 Interessenten und 40 Teilnehmern bzw. eingereichten Projekten ausgegangen. Als Referenz für diese Annahme dienten die kürzlich durchgeführten Architekturwettbewerbe für Krematorien in Basel und St. Gallen.

Der offene Projektwettbewerb hat ein viel grösseres Interesse ausgelöst als ursprünglich angenommen. Es haben sich mehr als 200 Teams angemeldet, wovon 199 Teams zum Wettbewerb zugelassen wurden. 138 Teams aus der Schweiz und Europa haben ihre Projekte termingerecht eingereicht und wurden in der Jurierungsphase geprüft und ausgestellt.

Die Kosten für das Wettbewerbsverfahren übersteigen den genehmigten Kredit von 380'000 Franken (SRB Nr. 16/2014 vom 20. November 2014). Die Abrechnungsprognose (Stand 29. April 2016) kommt auf 472'580 Franken zu liegen, was einer Steigerung um 24 Prozent entspricht.

Die wichtigsten Kostenüberschreitungen sind in den Positionen Modell, Ausstellungskosten und Wettbewerbsbegleitung entstanden. Anstelle der geplanten ca. 40 Modelle mussten 190 Modelle produziert werden. Die Schutzgebühr von 250 Franken wurde nur für eingereichte Beiträge zurückbezahlt. Da anstelle der 40 neu 138 Projekte juriert und ausgestellt werden mussten, waren der Raumbedarf und die Anforderungen an die Infrastruktur um ein Vielfaches anspruchsvoller. Der Aufwand für die Administration, Vorprüfung und Durchführung der Jurierung hat sich entsprechend der Vielzahl der Projekte massiv vergrössert.

4. Das Siegerprojekt OBON

Aus 138 Projekten wurde das Projekt OBON zum Sieger erkoren. In unmittelbarer Nähe zum Areal des Friedhofs Schoren am südlichen Stadtrand schlagen die Architekten einen einfach gestalteten, eingeschossigen Pavillon vor. Die dreiseitig angeordneten weissen Säulenkollonaden empfangen die Besuchenden und führen sie zum zentral gelegenen Eingang. Der Bau weist gemäss Jurybericht eine „einfache, aber grosse architektonische Ausstrahlung“ auf und steht „in starkem Kontrast zur bewegten Landschaft der Berner Voralpen und zum Baumbestand in unmittelbarer Nähe“. OBON ist ein ausdrucksstarkes Projekt, das sowohl die Anliegen der Besuchenden wie auch des Friedhofbetriebs sehr gut erfüllt. In der Zwischenzeit wurde für das Siegerprojekt OBON vom Architekturbüro Markus Schietsch Architekten GmbH mit dem Büro für Bauökonomie, Luzern, eine detaillierte Kostenschätzung erstellt.

Die Realisierung des Krematoriums erfordert eine Anpassung der ZÖN 43 Friedhof Schoren.

5. Finanzielles

5.1 Nachkredit zum Wettbewerbskredit Nr. 2212.5040.007

Der Wettbewerbskredit wurde um 92'579.20 Franken überschritten. Unter Ziffer 3 sind die Gründe für die Kostenüberschreitung beschrieben. Es ist notwendig, für den Wettbewerb Krematorium Thun-Schoren einen Nachkredit von 92'580 Franken zu beschliessen. Die Prüfung der Kreditabrechnung durch das Finanzinspektorat und die Kenntnisnahme durch den Gemeinderat sind noch ausstehend.

5.2 Kosten Projektierung

Die Planung und Projektierung des Neubaus kosten gemäss Kostenvoranschlag vom 10. Mai 2016 (Kostengenauigkeit +/-10%) 1'260'000 Franken. Dabei handelt es sich zu 100 Prozent um Investitionen im Verwaltungsvermögen. Die Kostenzusammenstellung kann der Beilage Nr. 2 „Kostenvoranschlag Projektierungskredit Neubau Krematorium Thun-Schoren“ entnommen werden. Teil dieser Projektierungskosten ist die in die Phase Projektierung vorgezogene Ausschreibung der Ofenanlage zur Erhöhung der Planungssicherheit dieses grossen Kostenblocks von 2.7 Mio. Franken (Stand 4. Mai 2016, Kostengenauigkeit +/-20%).

5.3 Aktivierbare Eigenleistungen

Bei den anfallenden Investitionskosten durch Dritteleistungen sind zusätzlich 40'000 Franken als „Aktivierbare Eigenleistungen“ des Amtes für Stadtliegenschaften zu berücksichtigen. Diese beschränken sich auf die Leistungen des Projektleiters.

5.4 Folgekosten

Die approximativen Kosten des Neubaus in der Grössenordnung von 16.65 Mio. Franken (Stand 4. Mai 2016, Kostengenauigkeit +/- 20%) wurden auf der Basis des Wettbewerbsprojektes ermittelt. Bis im Juni 2017 wird das Bauprojekt mit Kostenvoranschlag (Kostengenauigkeit +/-10%) erarbeitet.

5.5 Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt im Rahmen der allgemeinen Liquiditätsbeschaffung aus vorhandenen und zu beschaffenden Mitteln.

5.6 Finanzielle Tragbarkeit

Im Aufgaben- und Finanzplan 2016 bis 2019 sind für den Neubau des Krematoriums im Bereich Investitionen Verwaltungsvermögen 12.72 Mio. Franken enthalten. Zusätzlich sind 1.88 Mio. Franken für die Planung und Projektierung Neubau Krematorium im Bereich Investitionen Verwaltungsvermögen enthalten. Im Aufgaben und Finanzplan 2017 bis 2020, den der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 16. September 2016 behandeln wird, sind Gesamtkosten von 14.7 Mio. Franken enthalten. Von dieser Investitionssumme sind 5 Mio. Franken gemäss Entscheid des Gemeinderates vom 20. Juni 2014 (GRA 334/2014) durch Zusatzerträge (d.h. Bestattungen von Auswärtigen) zu finanzieren.

6. Termine

Das Krematorium Thun hätte gemäss Verfügung des beco vom 1. Juli 2008 nach den Vorschriften der Luftreinhalte-Verordnung bis am 31. Dezember 2012 saniert sein müssen. Nach mehreren Verhandlungen wurde eine Fristverlängerung für beide Ofenlinien bis 31. Dezember 2014 gewährt. Zudem kann die Ofenlinie, welche die besseren Abgaswerte aufweist, bis maximal 31. Dezember 2016 weiter betrieben werden. Da ein Neubau, der eine längere Realisierungsdauer beansprucht, auch vom beco bevorzugt

wird, wurde die festgelegte Frist nochmals verlängert. Somit können mit den beiden Kremationsöfen nun bis spätestens 31. Dezember 2020 maximal 7'000 Kremationen durchgeführt werden. Das beco verlangt dazu verbindliche Schritte (z.B. Kreditgenehmigungen) und duldet keine weiteren Verzögerungen des Geschäfts. Zur Überprüfung müssen dem beco regelmässig der aktuelle Stand der Arbeiten sowie ein Logbuch über die Anzahl der Kremationen vorgelegt werden.

Vorbehältlich der Kreditbewilligung ist folgender Terminplan (Stand Juni 2016) vorgesehen:

Sommer 2017	Ausarbeitung Bauprojekt mit Kostenvoranschlag (+/- 10%)
Herbst 2017	Genehmigung Ausführungskredit (Volksabstimmung)
Herbst 2017	Abschluss Anpassung ZÖN Friedhof Schoren
Herbst 2017	Einreichen Baugesuch
Herbst 2018	Baubeginn
Sommer 2020	Inbetriebnahme Krematorium Thun-Schoren

7. Verhältnis zu den Legislaturzielen 2015-2018

Der Bau eines Krematoriums ist in den Legislaturzielen nicht ausdrücklich erwähnt. Gemäss dem Schwerpunkt 3 der Legislaturziele soll die Stadt Thun als Zentrum aber gestärkt werden. Das vorliegende Kreditgeschäft dient der Stärkung der Stadt Thun als Zentrum. Es dient damit der Umsetzung der Legislaturziele 2015-2018.

Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen wird Zustimmung beantragt zu folgendem

Stadtratsbeschluss:

Der Stadtrat von Thun, gestützt auf Artikel 40 Buchstabe g und Artikel 68 Absatz 1 Stadtverfassung und nach Kenntnisnahme vom gemeinderätlichen Bericht vom 10. Juni 2016, beschliesst:

1. Bewilligung eines Nachkredites von 92'580 Franken (inkl. Aktivierbare Eigenleistungen) als neue Ausgabe zu Lasten der Investitionsrechnung, Verpflichtungskredit Nr. 2212.5040.007 (Bilanzkonto 14040.01.01) für zusätzliche Ausgaben für den Wettbewerb Neubau Krematorium Thun-Schoren.
2. Bewilligung eines Verpflichtungskredites von 1'260'000 Franken als neue Ausgabe zu Lasten der Investitionsrechnung, Verpflichtungskredit Nr. 2240.5040.001 (Bilanzkonto 14040.01.01) für die Projektierung des Neubaus Krematorium Thun-Schoren und die vorgezogene Ausschreibung der Ofenanlage.
3. Der Gemeinderat wird mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Thun, 10. Juni 2016

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyl Müller

Beilagen

1. Kostenübersicht Wettbewerb Neubau Krematorium Thun-Schoren
2. Kostenvoranschlag Projektierungskredit Neubau Krematorium Thun-Schoren